

---

**Öffentliche  
Sitzung**

*Verhandelt mit dem Gemeinderat am 23. Oktober 2018*

*Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Alisch  
10 Gemeinderäte (Hans-Dieter Mengis ab 19:55/§73 anwesend); Normalzahl 10*

*Beurlaubt: -*

*Außerdem anwesend: Achim Mayer, Rainer Mänder, Lorenz Ritter, Willi Leute,  
Waldemar Dinkelacker, Angelika Muschalek, Gabriele  
Kleiner, Pressevertreter Werner Lissy*

*Niederschrift  
über die  
Verhandlungen  
und Beschlüsse des  
Gemeinderates*

**Schriftführer:** *Praktikant Jason Fritz, Gemeindeoberamtsrat Hans Hager*

---

**§ 70**

**Blutspenderehrung**

Bürgermeister Alisch führt zusammen mit DRK-Bereitschaftsleiter Gerhard Dett die diesjährige Blutspenderehrung durch. Der Bürgermeister betont in seiner Ansprache die hohe Bedeutung des Blutspendedienstes. Die Zahl der Blutspenden sei deutschlandweit rückläufig, in Nusplingen aber immer noch gut, was der Verdienst der herausragenden Arbeit der vielen freiwilligen Helfer des örtlichen DRK sei, denen sein besonderer Dank gelte.

Sieben verdienten Mehrfachspendern wird dann für ihren unentbehrlichen Dienst an kranken Menschen und Unfallopfern eine Ehrung zuteil.

Für 75-maliges Blutspenden wird Angelika Muschalek geehrt, für 50 Blutspenden Sven Schilling und Simon Veese. Für 25 Blutspenden werden Anche Horn, Melanie Kleiner, Peter Öffinger, Peter Reiser und Andreas Riemer eine Ehrung verliehen. Karin Nepple-Schuler, Doris Weigelt, Eric Traichelt, Dominic Dett und Gabriele Kleiner werden für 10 Blutspenden geehrt.

Angelika Muschalek erhält zur Urkunde und dem Spendenabzeichen noch ein Weingeschenk.

Die Geehrten werden anschließend von der Gemeinde zu einem Essen im Gasthaus Hirsch eingeladen.

---

**Öffentliche  
Sitzung**

*Verhandelt mit dem Gemeinderat am 23. Oktober 2018*

*Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Alisch*

*10 Gemeinderäte (Hans-Dieter Mengis ab 19:55/§73 anwesend); Normalzahl 10*

*Beurlaubt: -*

*Außerdem anwesend: Achim Mayer, Rainer Mänder, Lorenz Ritter, Willi Leute,  
Waldemar Dinkelacker, Angelika Muschalek, Gabriele  
Kleiner, Pressevertreter Werner Lissy*

*Niederschrift  
über die  
Verhandlungen  
und Beschlüsse des  
Gemeinderates*

**Schriftführer:** *Praktikant Jason Fritz, Gemeindeoberamtsrat Hans Hager*

---

**§ 71**

**Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**

Der Gemeinderat hat hierzu die Sitzungsvorlage Nr. 53/2018 erhalten.

Der Vorsitzende gibt die in der nichtöffentlichen Sitzung vom 25.09.2018 gefassten Beschlüsse bekannt:

**Bodenordnung**

Der Gemeinderat stimmte für die Bodenordnung im Ortskern der Zusammenarbeit mit einer Rechtsanwaltskanzlei zu.

**Auszahlung von Überstunden**

Der Gemeinderat stimmte der Auszahlung von Überstunden für einen Teil der Rathausmitarbeiter zu.

**Grundstücksangelegenheiten**

Der Gemeinderat stimmte dem Verkauf einer Teilfläche sowie einem Flächentausch zu.

---

**Öffentliche  
Sitzung**

*Verhandelt mit dem Gemeinderat am 23. Oktober 2018*

*Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Alisch*

*10 Gemeinderäte (Hans-Dieter Mengis ab 19:55/§73 anwesend); Normalzahl 10*

*Beurlaubt: -*

*Außerdem anwesend: Achim Mayer, Rainer Mänder, Lorenz Ritter, Willi Leute,  
Waldemar Dinkelacker, Angelika Muschalek, Gabriele  
Kleiner, Pressevertreter Werner Lissy*

*Niederschrift  
über die  
Verhandlungen  
und Beschlüsse des  
Gemeinderates*

**Schriftführer:** *Praktikant Jason Fritz, Gemeindeoberamtsrat Hans Hager*

---

**§ 72**

**Straßenbeleuchtung an den Wochenenden**

Der Gemeinderat hat hierzu die Sitzungsvorlage Nr.54/2018, sowie die Tischvorlage Nr.54a/2018 erhalten.

Kämmerer Hans Hager macht hierzu folgende Ausführungen:

Wie in der Gemeinderatssitzung vom 25. September 2018 angesprochen, wurde von der Bevölkerung an den Gemeinderat in den vergangenen Jahren mehrfach der Wunsch herangetragen, dass an Wochenenden die Beleuchtung nachts nicht abgeschaltet werden soll.

Die Kämmerei habe hierzu nochmals genauere Berechnungen durchgeführt.

Die durchschnittlichen Stromkosten der Straßenbeleuchtung für 2012 bis 2017 lagen bei 21.000 € pro Jahr, für die vergangenen drei Jahre bei knapp 19.000 €. Angesetzt wurden daher Kosten von 19.000 €. Da die Straßenbeleuchtung nicht mit Stundenzählern ausgestattet ist, gibt es für die Berechnung der zusätzlichen Stromkosten im Falle des Dauerbetriebs in den Nächten von Freitag auf Samstag sowie Samstag auf Sonntag zwei verschiedene Berechnungsgrundlagen.

Bisher lag die angenommene durchschnittliche Brenndauer in Baden-Württemberg im Nachtdauerbetrieb bei 4.100 h. Nimmt man die 4.100 h als Grundlage ergeben sich bei den zusätzlichen 6 h pro Wochenende **jährlich zusätzliche Stromkosten** in Höhe von knapp **2.000 €**.

Für die Evaluierung des Förderprogramms „Energieeffiziente Straßenbeleuchtung in Wohngebieten“ des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg wurde eine durchschnittliche Brenndauer in Baden-Württemberg im Nachtdauerbetrieb von 3.500h angenommen.

Nimmt man die 3.500 h als Grundlage, ergeben sich bei den zusätzlichen 6 h pro Wochenende **jährlich zusätzliche Stromkosten** in Höhe von knapp **2.500 €**.

Die letzten Jahre wurde die Straßenbeleuchtung bis zu drei Mal jährlich auf Grund von Festivitäten auf Dauerbetrieb umgestellt. Die Kosten belaufen sich hierbei auf ca. 100 € pro Umstellung. Allerdings ist es sicher so, dass man durchaus hätte öfters umstellen können.

---

**Öffentliche  
Sitzung**

**Verhandelt mit dem Gemeinderat am 23. Oktober 2018**

**Anwesend:** Der Vorsitzende Bürgermeister Alisch

10 Gemeinderäte (Hans-Dieter Mengis ab 19:55/§73 anwesend); Normalzahl 10

**Beurlaubt:** -

**Außerdem anwesend:** Achim Mayer, Rainer Mänder, Lorenz Ritter, Willi Leute,  
Waldemar Dinkelacker, Angelika Muschalek, Gabriele  
Kleiner, Pressevertreter Werner Lissy

Niederschrift  
über die  
Verhandlungen  
und Beschlüsse des  
Gemeinderates

**Schriftführer:** Praktikant Jason Fritz, Gemeindeoberamtsrat Hans Hager

---

Für die Dauerschaltung am Wochenende ist in der östlichen Ortshälfte die Beschaffung von drei programmierbaren Uhren notwendig, allerdings sind diese ohnehin so veraltet, dass sie auszutauschen sind. Die Kosten von 300 – 500 € sind daher für die Neuregelung nicht relevant.

Elektriker Hans Moser hat am 18. Oktober bzgl. der Mehrkosten für die angestrebte Änderung der Straßenbeleuchtung an Wochenenden einen Vorschlag unterbreitet.

Versuchsweise hat die Gemeinde bereits seit rund 1 ½ Jahren 22 neuartige LED-Leuchtmittel der Fa. Winsome in beiden Ortshälften (Elektriker Hans Moser und Elektriker Armin Glückler) im Einsatz und hiermit bisher gute Erfahrungen gemacht. Seither ist ein solches Leuchtmittel ausgefallen, das im Rahmen der 5-jährigen Herstellergarantie anstandslos ersetzt wurde.

Die bisherigen NAV-Leuchten haben incl. Vorschaltgerät einen Verbrauch von 76 Watt pro Stunde, die LED-Leuchtmittel 20 Watt/h. Hinzu kommt, dass letztere ohne Vorschaltgeräte, Zündgeräte und Kondensatoren auskommen. Gerade die Vorschaltgeräte gehen sehr oft kaputt und liegen mit rund 40,00 € recht hoch in den Anschaffungskosten. Die angegebene Haltbarkeit liegt bei den LED-Leuchtmitteln ebenfalls höher als bei den NAV-Leuchten (bisher 3 Jahre, neu 5 Jahre Garantie).

Hr. Moser hat daher vorgeschlagen, die rund 150 Leuchtmittel in seinem Zuständigkeitsbereich entsprechend auszutauschen. Pro Leuchte ist ein Arbeitsaufwand für „Umbau“ und Austausch von durchschnittlich ½ h anzunehmen.

**Öffentliche  
Sitzung**

*Verhandelt mit dem Gemeinderat am 23. Oktober 2018*

*Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Alisch*

*10 Gemeinderäte (Hans-Dieter Mengis ab 19:55/§73 anwesend); Normalzahl 10*

*Beurlaubt: -*

*Außerdem anwesend: Achim Mayer, Rainer Mänder, Lorenz Ritter, Willi Leute,  
Waldemar Dinkelacker, Angelika Muschalek, Gabriele  
Kleiner, Pressevertreter Werner Lissy*

*Niederschrift  
über die  
Verhandlungen  
und Beschlüsse des  
Gemeinderates*

**Schriftführer:** *Praktikant Jason Fritz, Gemeindeoberamtsrat Hans Hager*

<b>Berechnungen für den evtl. Austausch von 150 Straßenbeleuchtungsmitteln</b>				
<b>Kosten für den Austausch (einmalig)</b>				
Beschaffung (Stück)	150	55,00 €	8.250,00 €	
Umbau/Austausch (h)	75	47,90 €	3.592,50 €	
Gesamtkosten netto			11.842,50 €	
Mwst.			2.250,08 €	
<b>Gesamtkosten brutto</b>			<b>14.092,58 €</b>	
<b>Einsparung</b>				
pro Leuchte in Watt			50	
Brenndauer neu			3.300	
Anzahl der Leuchten			150	
kwh pro Jahr			24.750	
Preis pro kwh			0,26 €	
<b>Einsparung pro Jahr</b>			<b>6.435,00 €</b>	

Hinzu kommt auch ein ökologischer Aspekt: die entsprechenden Leuchtmittel weisen bereits eine Farbtemperatur von 3000 Kelvin statt der üblichen 4000 Kelvin auf und sind daher für Insekten weniger attraktiv. Dies wird in Fachkreisen als wichtiger Beitrag gegen das Insektensterben angeführt.

Bisher wurden 2018 für die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung insgesamt knapp 12.000 € ausgegeben. Die Materialkosten für die kürzlich ausgetauschten 25 Leuchten (ehemals Peitschenmasten) sind bereits enthalten, der Arbeitsaufwand noch nicht. Der Planansatz von 12.500 € für das laufende Jahr ist nahezu ausgegeben.

Allerdings sind auf dieser Haushaltsstelle im Rahmen des Deckungskreises noch knapp über 14.000 € verfügbar, im gesamten Deckungskreis für Unterhaltung noch 139.000 €.

Es könnten daher noch im laufenden Jahr ein Großteil der Leuchtmittel bzw. die westliche Hälfte der Kerngemeinde komplett ausgetauscht werden.

---

## Öffentliche Sitzung

*Verhandelt mit dem Gemeinderat am 23. Oktober 2018*

*Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Alisch*

*10 Gemeinderäte (Hans-Dieter Mengis ab 19:55/§73 anwesend); Normalzahl 10*

*Beurlaubt: -*

*Außerdem anwesend: Achim Mayer, Rainer Mänder, Lorenz Ritter, Willi Leute,  
Waldemar Dinkelacker, Angelika Muschalek, Gabriele  
Kleiner, Pressevertreter Werner Lissy*

*Niederschrift  
über die  
Verhandlungen  
und Beschlüsse des  
Gemeinderates*

**Schriftführer:** *Praktikant Jason Fritz, Gemeindeoberamtsrat Hans Hager*

---

Gemeinderat Schreiber möchte wissen, ob die Vorschaltgeräte und Kondensatoren die Bestandteile sind, die oft ausfallen würden. Kämmerer Hager bestätigt, dass vor allem die Vorschaltgeräte sehr anfällig seien, er schätze, dass jährlich bisher ca. 20-30 Vorschaltgeräte ausgetauscht werden mussten.

Gemeinderat Pius Horn fragt, wieso nicht gleich beide Ortshälften auf LED umgestellt werden, bzw. ob dies möglich wäre. Kämmerer Hager erklärt, die Verwaltung habe vorgeschlagen, zunächst die von Herrn Moser betreute Hälfte umzustellen lassen, da dieser auf die Gemeinde zugekommen ist. Im nächsten Jahr wäre dann die andere Ortshälfte dran. Finanziell wäre es aber möglich beide Ortshälften noch dieses Jahr umzustellen. Gemeinderat Schilling ist der Meinung man solle gleich beide Ortshälften umstellen, da die Einsparung enorm sei.

Von Seiten der Bürgerschaft äußert Bauhof-Mitarbeiter Willi Leute, dass für die Leuchten, die zum Sportplatz führen, eine Lösung gefunden werden müsse, es seien laut Elektriker Glückler nur noch vier entsprechende Leuchtmittel vorhanden.

Bürgermeister Alisch lässt anschließend über den weitergehenden Antrag des Gemeinderats abzustimmen. Der Gemeinderat beschließt darauf einstimmig, Herrn Moser und Herrn Glückler zu beauftragen, baldmöglichst den Austausch aller möglichen NAV-Leuchtmittel im Hauptort vorzunehmen.

Ebenso folgt der Gemeinderat dem Vorschlag einstimmig, die Straßenbeleuchtung baldmöglichst auf Nachtdauerbetrieb an den beiden Wochenendnächten Freitag und Samstag umzustellen.

---

## Öffentliche Sitzung

*Verhandelt mit dem Gemeinderat am 23. Oktober 2018*

*Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Alisch*

*10 Gemeinderäte (Hans-Dieter Mengis ab 19:55/§73 anwesend); Normalzahl 10*

*Beurlaubt: -*

*Außerdem anwesend: Achim Mayer, Rainer Mänder, Lorenz Ritter, Willi Leute,*

*Waldemar Dinkelacker, Angelika Muschalek, Gabriele*

*Kleiner, Pressevertreter Werner Lissy*

*Niederschrift  
über die  
Verhandlungen  
und Beschlüsse des  
Gemeinderates*

**Schriftführer:** *Praktikant Jason Fritz, Gemeindeoberamtsrat Hans Hager*

---

## § 73

### **Bürgerhaus Heidenstadt - Sachstandsbericht und Entscheidung Außenfarbe**

Hierzu begrüßt der Vorsitzende Architekt Achim Mayer und Projektberater Rainer Mänder.

Herr Mayer berichtet über den aktuellen Stand der Baumaßnahme, die zögerlich begonnen habe. Zum einen sei viel Zeit für die Gründung gebraucht worden. Diese sei nicht vergleichbar mit der eines Einfamilienhauses. Zum anderen habe man Zeit verloren, da man vor Ort als Wasseranschluss eine Gussleitung vorgefunden hatte und daher erst ein neuer PE-Schlauch verlegt werden musste. Inzwischen habe man jedoch wieder Zeit aufgeholt. Die Firma Decker sei in den letzten Zügen der Schalung und wolle am Freitag den 26.10.2018 bereits die Decke legen.

Holzbauer Johannes Klaiber stehe bereit, seine Arbeiten zu beginnen. Kurt Klaiber habe die Fenster bereits auf Abruf. Herr Mayer äußert sich optimistisch, dass das Gebäude in KW 46 mindestens regendicht, evtl. sogar zu sei. Inzwischen seien schon Preisanfragen für die Türen gestellt worden, die Ausschreibung für die Heizung laufe ebenfalls bereits. Im nächsten Schritt werde mit der Ausschreibung für den Sanitärbereich begonnen und der Auftrag für das Zugangssystem vergeben.

Auf Anfrage von Gemeinderat Ludwig Kleiner, ob es für die geplante Pelletheizung KfW-Zuschüsse gebe, erklärt Architekt Mayer, dass es nur beim Tausch einer Heizung Zuschüsse gebe, nicht beim Neubau.

Zur Frage von Gemeinderat Roland Hager, wie die Fernsteuerung der Heizung funktioniere und wer Zugriff habe, erläutert Architekt Mayer, die Heizung im Gebäude habe einen LAN-Anschluss und eine eigene Internetadresse. Dadurch können die Verantwortlichen (auch im Rathaus) über PC oder Smartphone-App passwortgeschützt von Überall zugreifen.

Gemeinderat Ludwig Kleiner möchte zur Zugangskontrolle wissen, ob die Türöffner alle Räumlichkeiten des Gebäudes öffnen. Architekt Mayer erklärt hierzu, dass es zwei getrennte Eingänge gebe, einen für das Bürgerhaus und einen für den Jugendraum. Mit dem Türöffner vom Jugendraum komme man beispielsweise nicht in den Saal. Im Gebäude könnten einzelne Räume, wie z.B. der Lagerraum im Obergeschoss durch Schlüssel abgeschlossen werden. Die Türöffner seien zudem so programmiert, dass Mieter damit nur im gemieteten Zeitraum die Türe öffnen können.

Zur Abstimmung über die Außenfarbe der Schalung am Obergeschoss des Gemeinschaftshauses hat Architekt Mayer ein Modell und eine Farbpalette mitgebracht.

---

**Öffentliche  
Sitzung**

*Verhandelt mit dem Gemeinderat am 23. Oktober 2018*

*Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Alisch*

*10 Gemeinderäte (Hans-Dieter Mengis ab 19:55/§73 anwesend); Normalzahl 10*

*Beurlaubt: -*

*Außerdem anwesend: Achim Mayer, Rainer Mänder, Lorenz Ritter, Willi Leute,  
Waldemar Dinkelacker, Angelika Muschalek, Gabriele  
Kleiner, Pressevertreter Werner Lissy*

*Niederschrift  
über die  
Verhandlungen  
und Beschlüsse des  
Gemeinderates*

**Schriftführer:** *Praktikant Jason Fritz, Gemeindeoberamtsrat Hans Hager*

---

Herr Mayer erklärt zu den Farben auf dem Modell, dass diese den natürlichen Vergrauungsprozess vorwegnehmen, und der Farbton dadurch auf Dauer relativ einheitlich bleibe. Je dunkler die ausgewählte Farbe sei, desto höher sei der UV-Schutz für das Holz. Allerdings sei die thermische Belastung für die Fassade höher, je dunkler der Farbton ist. Architekt Mayer schlägt die Farbe Lavagrau vor, da diese einen angenehmen Braunanteil habe und man die Farbe mindestens 10 Jahre nicht erneuern müsse.

Projektberater Mänder erklärt, für einen Farbvorschlag müsse man neben der Verschalung den Putz, der den größten Teil der Fassade ausmache und auch die Fensterrahmen miteinbeziehen.

Planer Mayer sagt zu, die Fassade in einem sehr schwach gebrochenen Weiß (Farbe der Verschalung soll aufgenommen werden), auszuführen und hierzu zu gegebener Zeit entsprechende Musterflächen am Gebäude anbringen zu lassen.

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Stimmen und einer Gegenstimme (GR Leibinger), dass die Farbe Lavagrau für die Außenschalung verwendet werden soll.

Architekt Mayer kündigt für die November-Sitzung die Themen Heizung und Haustüre an.

Herr Mänder führt noch aus, dass ursprünglich nur eine Fußbodenheizung im Dorfgemeinschaftshaus vorgesehen war. Man habe sich aber darauf verständigt, zusätzlich Heizkörper anzubringen, da Fußbodenheizungen träge seien und diese zwar für die Grundlast weiterhin sinnvoll sei, zum Erreichen einer angenehmen Raumtemperatur allerdings auch Heizkörper notwendig seien.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Mayer und Herrn Mänder.

---

**Öffentliche  
Sitzung**

*Verhandelt mit dem Gemeinderat am 23. Oktober 2018*

*Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Alisch*

*10 Gemeinderäte (Hans-Dieter Mengis ab 19:55/§73 anwesend); Normalzahl 10*

*Beurlaubt: -*

*Außerdem anwesend: Achim Mayer, Rainer Mänder, Lorenz Ritter, Willi Leute,  
Waldemar Dinkelacker, Angelika Muschalek, Gabriele  
Kleiner, Pressevertreter Werner Lissy*

*Niederschrift  
über die  
Verhandlungen  
und Beschlüsse des  
Gemeinderates*

**Schriftführer:** *Praktikant Jason Fritz, Gemeindeoberamtsrat Hans Hager*

---

**§ 74**

**Baugesuche**

Dem Gemeinderat liegt folgendes Baugesuch zur Stellungnahme vor:

Bauantrag von Patrick Decker und Sonja Mattes, Öschlestraße 1, 78581 Bubsheim, bezüglich Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage auf dem Grundstück Bergstraße 10.

Nach Einsichtnahme in die Pläne erteilt der Gemeinderat einstimmig sein Einvernehmen vorbehaltlich der Vorlage eines geologischen Gutachtens. Der geringfügigen Überschreitung des Baufensters stimmt das Gremium ebenfalls einstimmig zu.

---

**Öffentliche  
Sitzung**

*Verhandelt mit dem Gemeinderat am 23. Oktober 2018*

*Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Alisch*

*10 Gemeinderäte (Hans-Dieter Mengis ab 19:55/§73 anwesend); Normalzahl 10*

*Beurlaubt: -*

*Außerdem anwesend: Achim Mayer, Rainer Mänder, Lorenz Ritter, Willi Leute,  
Waldemar Dinkelacker, Angelika Muschalek, Gabriele  
Kleiner, Pressevertreter Werner Lissy*

*Niederschrift  
über die  
Verhandlungen  
und Beschlüsse des  
Gemeinderates*

*Schriftführer: Praktikant Jason Fritz, Gemeindeoberamtsrat Hans Hager*

---

**§ 75**

**Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes**

**a) Friedhofsbehang**

Der Vorsitzende kündigt eine gemeinsame Begehung des Gemeinderats mit Bauhofleiter Eberhard Dett im Februar an. Der Bauhofleiter habe bestätigt, dass noch eine Stehle frei sei und Platz für eine weitere Stehle in der Reihe bestehe. Derzeit sei noch nicht mit Platzproblemen zu rechnen.

**b) Schaubild Bushaltestelle**

Gemeinderat Kleiner teilt mit, eine Firmenwerbetafel an der Bushaltestelle beim Rathaus sei kaputt.

---

## Öffentliche Sitzung

*Verhandelt mit dem Gemeinderat am 23. Oktober 2018*

*Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Alisch*

*10 Gemeinderäte (Hans-Dieter Mengis ab 19:55/§73 anwesend); Normalzahl 10*

*Beurlaubt: -*

*Außerdem anwesend: Achim Mayer, Rainer Mänder, Lorenz Ritter, Willi Leute,  
Waldemar Dinkelacker, Angelika Muschalek, Gabriele  
Kleiner, Pressevertreter Werner Lissy*

*Niederschrift  
über die  
Verhandlungen  
und Beschlüsse des  
Gemeinderates*

*Schriftführer: Praktikant Jason Fritz, Gemeindeoberamtsrat Hans Hager*

---

## § 76

### Bürgerfragestunde

Aus den Reihen der Bürgerschaft bittet der langjährige Gemeinderat und ebenso langjährige ehemalige Bürgermeister-Stellvertreter Lorenz Ritter um Gehör. Er und Andere im Raum werden laufend im Ort angesprochen, was auf dem Rathaus los sei. Mit dem Abgang der zwei erfahrensten Mitarbeiter entstehe ein Vakuum, das jahrelang nicht geschlossen werden könne. Er habe die Befürchtung, dass es einen Stillstand oder gar einen Rückgang in der Gemeinde geben werde, nicht nur in der Verwaltung.

Er richtet an den Vorsitzenden die Frage, wie er besagtes Vakuum bzw. die entstehende Lücke schließen wolle und wie es nach Meinung des Vorsitzenden nun weitergehe, welche Lösung bzw. Konzeption er hierzu habe. Lorenz Ritter betont, er sei der Meinung, das hätte nie geschehen dürfen, man hätte alles dafür tun müssen die beiden erfahrensten Mitarbeiter zu halten. Er bittet den Vorsitzenden darum, Schaden zu verhindern und teilt mit, die Bürgerinnen und Bürger hätten Angst vor großem Schaden für die Gemeinde.

Der Vorsitzende erklärt, er könne zu Personalangelegenheiten in der öffentlichen Sitzung nichts sagen. Frau Schwarz wolle jedoch auf Grund des kürzeren Fahrwegs wechseln. Er glaube nicht, dass das mit seiner Person zu tun habe. Zur Kämmereistelle könne er nur sagen, dass diese bereits ausgeschrieben wurde.

Lorenz Ritter fügt hinzu, selbst wenn die Stellen wieder schnell besetzt werden, gehe viel Wissen verloren. Diesen Wissensverlust aufzufangen werde Jahre gehen und die Bevölkerung werde darunter leiden. Er wiederholt, dass man viel mehr hätte tun sollen, dies zu verhindern.

Der Vorsitzende äußert sein Bedauern darüber, dass Frau Schwarz gehe.

Lorenz Ritter führt aus, wenn Mitarbeiter eine Stelle nach so vielen Jahren verlassen, müssten Dinge passiert sein, die dazu geführt haben. Jeder im Ort frage sich, was passiert sei. Die Antwort darauf müsse er – der Vorsitzende – liefern.

Der Vorsitzende betont nochmals, Personalangelegenheiten nicht öffentlich zu besprechen.

# Gemeinde Nusplingen

Seite

---

## Öffentliche Sitzung

*Verhandelt mit dem Gemeinderat am 23. Oktober 2018*

*Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Alisch*

*10 Gemeinderäte (Hans-Dieter Mengis ab 19:55/§73 anwesend); Normalzahl 10*

*Beurlaubt: -*

*Außerdem anwesend: Achim Mayer, Rainer Mänder, Lorenz Ritter, Willi Leute,  
Waldemar Dinkelacker, Angelika Muschalek, Gabriele  
Kleiner, Pressevertreter Werner Lissy*

*Niederschrift  
über die  
Verhandlungen  
und Beschlüsse des  
Gemeinderates*

*Schriftführer: Praktikant Jason Fritz, Gemeindeoberamtsrat Hans Hager*

---

§§ 70 - 76

**Beginn: 19.00 Uhr**  
**Ende: 20.40 Uhr**

**Vorsitzender**

**Schriftführer**

**Gemeinderat**